

AUS DEM GEMEINDERAT (Sitzung vom 17.11.2009)

Haushaltsplanung 2010

Die Verwaltung beabsichtigt dem Finanz- und Personalausschuss im Januar 2010 einen ersten Entwurf des Haushaltsplanes 2010 vorzulegen. In diesem Entwurf sollten nach Möglichkeit sowohl im Haushaltsplan als auch im Finanzplan die Vorschläge aus dem Gemeinderat, bereits gefasste Beschlüsse und auch Vorschläge der Verwaltung aufgenommen werden.

Für die nachstehenden Projekte wurden bereits Beschlüsse gefasst oder es gab zumindest schon Beratungen in Ausschüssen oder im Gemeinderat. In den Haushaltsplan werden außerdem die Projekte übernommen, die bisher im Finanzplan für 2010 vorgesehen waren. Auch Anregungen aus der Verwaltung sind mit aufgelistet. Diese Liste soll als Auftrag des Gemeinderates verstanden werden, einen Haushaltsplanentwurf zu erstellen. Der Finanz- und Personalausschuss wird dann wieder die einzelnen Punkte beraten und der Gemeinderat die endgültige Entscheidung treffen.

Die Projekte im Einzelnen:

- schnellerer Internetzugang für Güntersleben
- Rathausausstattung
- Sanierung Schule, Mittelbau
- Restarbeiten bzw. Restkosten Feuerwehrhaus
- Restkosten und restlicher Zuschuss Krippengruppenanbau
- ökologische Flurenentwicklung
- Konzept und Planung für die Sporthalle (Durchführung in die Finanzplanung)
- Tennishalle – Leimbinder (Finanzplanung)
- ortsinterne Beschilderung
- Baulanderschließung
- Flächennutzungsplan
- Landschaftsplan
- Einführung einer getrennten Niederschlagsabwassergebühr
- Städtebauförderung
- Kanalsanierung Josef-Weber-Straße, Sonnenstraße, Heulenberg
- Klärschlammpresse (Rest aus 2009)
- Fortschreibung Gesamtentwurf Abwasseranlage
- Festhalle – Elektro, Notausgang
- Bauhof - Fahrzeuge
- Wirtschaftswege Stöckach, Rothloch, Zwerlach
- Sanierung Gartenstr. 3
- Sanierung Langgasse 1
- Grunderwerb
- Tilgung von Krediten
- Fahrzeug für die Feuerwehr (Finanzplanung)
- Dürrbach – Gewässerentwicklungskonzept
- Haus der Vereine – Fertigstellung 2. Fluchtweg
- Villa Kunterbunt – Schallschutz Turnraum
- Erdenstern – Bodenbeläge
- Skateranlage
- Friedhof – Verlegung Elektro- und Lautsprecherkabel
- Rathaus – neue Bepflanzung im Bereich Gartenstraße
- Erneuerung Straßendecke Gemeindeverbindungsstraße nach Thüngersheim

Von Seiten des Gemeinderates bzw. der einzelnen Fraktionen wurde vorgeschlagen, noch folgende Maßnahmen aufzunehmen bzw. bei der Aufstellung des Haushaltsplanes folgende Änderungen einzuplanen:

- Festhalle – Notausgang mit elektrischer Panikschlossverriegelung
- Friedhof – Sanierung Treppenanlage, Versetzung des Kreuzes

Im laufenden Jahr 2009 wurde wegen bisher nicht durchgeführter Maßnahmen im Vermögenshaushalt weniger ausgegeben als laut Haushaltsplanung beabsichtigt. Insgesamt sind dies ca. 2,1 Mio €.

1.0600.9350	Rathausausstattung	70.000 €
1.1300.9400	Feuerwehr Hochbaumaßnahmen	17.000 €
1.2100.9400	Schulhaus-Mittelbau-Sanierung	1.100.000 €
1.4603.9350	Spielplätze	20.000 €
1.4641.9400	Kindergarten Erdenstern Hochbaumaßnahmen	10.000 €
1.5651.9400	Sporthalle Sanierungskonzept, Planung	27.500 €
1.6150.9500	Städtebauförderung	200.000 €
1.6150.9501	Baulanderschließung Planungskosten	50.000 €
1.7000.9500	Kanalbaumaßnahmen, Hydrodyn. Überrechnung	140.000 €
1.7189.9500	Schlammpresse für die Kläranlage	122.000 €
1.7621.9400	Festhalle, Elektro, Notausgang	40.000 €
1.7711.9357	Bauhof, Fahrzeug PKW	10.000 €
1.7850.9500	Wirtschaftswegebau	110.000 €
1.8151.9500	Tiefbaumaßnahmen, Wasserversorgung	14.000 €
1.8811.9320	Grundstückserwerb	185.000 €

Auch die Einnahmen im Vermögenshaushalt sind, teilweise abhängig von den Ausgaben, entsprechend niedriger ausgefallen. Es sind dies ca. 950.000 €.

1.2100.3610	Zuschuss für Schulsanierung	600.000 €
1.4642.3610	Zuschuss für Krippengruppenanbau	82.000 €
1.7000.3431	Herstellungsbeiträge Abwasser	80.000 €
1.7850.3610	Zuschuss Wirtschaftswegebau	45.000 €
1.8151.3561	Herstellungsbeiträge Wasser	30.000 €
1.8811.3400	Grundstücksverkäufe	120.000 €

Bei der Gewerbesteuer werden Mehreinnahmen in Höhe von ca. 50.000 € im Vergleich zum Haushaltsansatz erwartet. Die geplante Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt in Höhe von 581.013 € kann voraussichtlich erreicht werden.

Für das Jahr 2010 ist bereits bekannt, dass bei unverändertem Hebesatz mit einer ca. 40.000 € höheren Kreisumlage zu rechnen ist. Grundsteuer A und B werden bei unverändertem Hebesatz gleich bleiben, bei der Gewerbesteuer ist mit einem Rückgang im Vergleich zum diesjährigen Ansatz zu rechnen. Bei der Schlüsselzuweisung und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sind aufgrund der momentanen Wirtschaftskrise ebenfalls niedrigere Beträge anzusetzen. Eine Mitteilung des Statistischen Landesamtes liegt noch nicht vor.

Der Gemeinderat erklärte einstimmig sein grundsätzliches Einverständnis mit der vorgelegten Liste der Maßnahmen für einen ersten Entwurf des Haushaltsplanes für 2010.

Brennholzpreise ab November 2009

In Abstimmung mit der Revierförsterin, Frau Fricker, wurden die Holzpreise für die Zeit ab November 2009 neu festgelegt.

Lediglich der Preis für „Selbst fällen“ wurde um 2,00 € auf 10,00 €/Ster angehoben.

Der Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 10.11.2009 eine entsprechende Empfehlung für den Gemeinderat beschlossen.

Der Gemeinderat folgte einstimmig dieser Empfehlung.

Die Brennholzpreise für die Zeit ab November 2009 betragen somit:

Losholz (Buche/Eiche):	10,00 €/Ster
Losholz (Fichte/Kiefer):	5,00 €/Ster
Selbst fällen:	10,00 €/Ster
Polter:	32,00 €/Ster
Polter:	46,00 €/fm

Vergabe von Kanalbauarbeiten in der Sonnenstraße und in der Josef Weber-Straße

Für die beiden Kanalbaumaßnahmen, Kanalspange Sonnenstraße / Weinbergstraße und der Kanalhausanschluss in der Josef-Weber-Straße, wurden in einer beschränkten Ausschreibung insgesamt sieben Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Von allen sieben Firmen wurde jeweils ein Angebot abgegeben.

Das Angebot des wenigstnehmenden Bieters schließt mit einer Angebotssumme von 28.375,00 € ab. Der an zweiter Stelle liegende Bieter schließt mit einer Angebotssumme von 29.750,00 € ab.

Alle Angebote wurden durch das Ingenieurbüro Auktor rechnerisch, technisch und wirtschaftlich geprüft.

An den Verdingungsunterlagen wurden keine Veränderungen und Ergänzungen vorgenommen. Das Angebot des wenigstnehmenden Bieters entspricht dem derzeitigen Preisniveau.

Die wenigstnehmende Firma Trend-Bau aus Röttingen ist bekannt. Die Firma ist in der Lage, die beschriebenen Leistungen fach- und termingerecht auszuführen.

Der Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 10.11.2009 bereits über die Vergabe beraten und eine Empfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen. Der Gemeinderat folgte einstimmig dieser Empfehlung.

Änderung der Straßenbeleuchtung in der Thüngersheimer Straße

In der Sitzung des Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses am 22.09.2009 wurde über die Auswechslung einer Überspannungsleuchte gegen eine Mastleuchte im Bereich der Thüngersheimer Str. 52 beraten. Hierbei wurde festgestellt, dass dies bereits die zweite Überspannungsleuchte ist, die aufgrund energetischer Sanierungsmaßnahmen an privaten Wohnhäusern abgenommen und ausgetauscht werden musste.

Die Verwaltung wurde deshalb beauftragt, ein Beleuchtungskonzept für den gesamten Bereich der Thüngersheimer Straße mit Überspannungsleuchten erstellen zu lassen.

Durch die WVV wurde mit Schreiben vom 05.11.2009 ein entsprechender Plan mit möglichen Maststandorten, einer Kostenschätzung und Stellungnahme zu Natriumdampfhochdruckleuchten und LED vorgelegt. Dieses Konzept wurde dem Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss in der Sitzung vom 10.11.2009 zur Beratung vorgelegt.

Die vorhandenen Überspannungsleuchten sind in einem Leuchtenabstand von im Mittel 55 bis 60 m angebracht. Dieser Abstand entspricht nicht mehr den neuesten Richtlinien für die Ausleuchtung einer stark befahrenen Straße.

Aus diesem Grund müssen bei einer Lichtpunkthöhe von 6 bis 7 m und einem Abstand der Leuchten von im Mittel ca. 40 m 14 Stück neue Mastleuchten erstellt werden.

Für diese Leuchten könnte eine Leuchte mit 70 Watt und 83 Watt Anschaltleistung und einer Nachtreduzierung auf 50 Watt und 62 Watt Anschaltleistung eingesetzt werden.

Bei den derzeitigen Überspannungsleuchten handelt es sich um Leuchten mit Leuchtstoffröhren mit einer jeweiligen Leistung von 2 mal 40 Watt und 49 Watt Anschaltleistung.

Aufgrund der geringeren Anzahl der Überspannungsleuchten gegenüber dem neuen Beleuchtungskonzept ergibt sich ein Energiemehrverbrauch von ca. 1.047 KWh im Jahr. Diesem Mehrverbrauch steht eine wesentlich bessere und gleichmäßigere Ausleuchtung der Thüngersheimer Straße gegenüber.

Die Neuausstattung dieses Teilbereiches der Thüngersheimer Straße mit LED-Leuchten wurde ebenfalls geprüft. Aufgrund des direkten Lichtes der LED-Leuchten und der maximalen Lichtpunkthöhe von 4 m und einem Leuchtenabstand von maximal ca. 25 m ergibt sich auf die Straßenlänge gerechnet eine Anzahl von ca. 21 Lichtpunkten. Die Kosten pro Leuchte incl. Mast betragen zurzeit ca. 1.000,00 €. Die Leistung der erforderlichen LED-Leuchte beträgt ca. 50 Watt.

Die Angebotssumme für die Ausführung mit gelbem Licht als Natriumdampfhochdrucklampe incl. Tiefbau, Kabelanschlüsse, Demontage und Entsorgung der Überspannungsleuchten sowie die Lieferung und Montage der neuen Leuchtpunkte beläuft sich auf ca. 34.154,19 € incl. Mehrwertsteuer. Bei der Ausstattung der Thüngersheimer Straße mit LED-Leuchten belaufen sich die Baukosten auf ca. 63.255,05 €.

Als Leuchten stehen zwei Varianten alternativ zur Verfügung. Dies ist zum einen die bereits verwendete Leuchte der Fa. Siteco SR 100 oder die Leuchte der Fa. Conlicht, Kaos 8014.

Der Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss empfahl dem Gemeinderat die Thüngersheimer Straße von der Einmündung in die Würzburger Straße bis zum Haus Nr. 66 in Höhe der Bushaltestelle Mehlenstraße mit 14 Stück Natriumdampfhochdrucklampen mit gelbem Licht auszustatten. Es soll weiterhin die Leuchte der Fa. Siteco verwendet werden.

Von verschiedenen Gemeinderatsmitgliedern wurde vor allem auf die erhöhte Sicherheit durch eine bessere Ausleuchtung als wichtigsten Grund für eine Gesamtlösung hingewiesen. Gemeinderätin Scheu-Helgert sah bis auf die Auswechslung der einen Überspannungsleuchte keinen akuten Handlungsbedarf. Man sollte besser die rasante Entwicklung im Bereich von LED-Leuchten abwarten, da dies wohl das Licht der Zukunft sein wird und die Gemeinde dann möglicherweise größere Energieeinsparungen nutzen könnte. Der Gemeinderat stimmte letztlich gegen eine Stimme einer Gesamtlösung zu. Auf Anregung von Gemeinderat Weißenberger wurde noch mit aufgenommen, dass die Möglichkeit der Einholung von Alternativangeboten von der Verwaltung geprüft werden soll.

Fortschreibung des Regionalplans der Region Würzburg - Anhörungsverfahren

Mit Schreiben vom 30.09.2009 hat der Regionale Planungsverband Würzburg mitgeteilt, dass der Planungsausschuss am 25.05.2009 den Verordnungs-Entwurf zur Fortschreibung des Regionalplans betreffend Kapitel B III „Land- und Forstwirtschaft“ beschlossen hat. Bis zum 25.11.2009 wurde das Anhörungsverfahren durchgeführt.

Der Änderungsentwurf des Regionalplans lag auch bei der Regierung von Unterfranken zur Einsichtnahme aus, da auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit vorgesehen ist.

Gegenstand der Fortschreibung ist die Aktualisierung des Kapitels „Land- und Forstwirtschaft“ in der ursprünglichen Fassung vom 1. Dezember 1985, insbesondere eine Anpassung an die heutigen fachlichen Erkenntnisse und Gegebenheiten sowie an die aktuelle Rechtslage.

Im Bereich Landwirtschaft sind Schwerpunkte die stärkere Betonung der ökologischen Komponente, die Erhaltung der charakteristischen Kulturlandschaften und die Stärkung der landwirtschaftlichen Betriebe in ökonomischer Hinsicht durch Nutzung zusätzlicher Erwerbsquellen und durch mögliche Kooperation landwirtschaftlicher Betriebe. Weitere Themen sind die Nutzung nachwachsender Rohstoffe und die Bewältigung des Klimawandels.

Eine weitere Reduzierung landwirtschaftlicher Flächen wäre mit erheblichen agrarstrukturellen Problemen verbunden.

Der forstwirtschaftliche Bereich befasst sich in erster Linie mit dem Schutz des Waldes und einer Minimierung von Eingriffen in den Waldgebieten.

Da die Wälder der Region den Immissionen aus dem Verdichtungsraum Würzburg und den örtlichen Emittenten besonders ausgesetzt sind, ist es zur Verhinderung von Waldkrankheiten notwendig, u.a. die schädlichen Immissionen zu verringern. Zur dauerhaften Sicherung der Waldfunktionen soll der Wald besonders vor Flächenverlusten geschützt werden.

Die ländliche Entwicklung wird aufgegriffen mit den klassischen Instrumenten wie Flurneuordnung und Dorferneuerung, aber auch mit den neueren Instrumenten wie die integrierten ländlichen Entwicklungskonzepte als ganzheitliche Strategien und die Förderung von ländlichen Infrastrukturmaßnahmen zur Herstellung von Feld- und Waldwegen als Lückenschluss von Wander- und Radwegenetzen.

Grundsätzlich sind Belange der Gemeinde Güntersleben durch diese Fortschreibung nicht unmittelbar berührt.

Allerdings stehen nach Ansicht der Verwaltung einige Inhalte in Widerspruch zu den Planungen der B 26n. Für diese Planungen soll demnächst das Raumordnungsverfahren durchgeführt werden. Dabei spielen auch die Ziele und Grundsätze des Regionalplans eine Rolle.

Der Gemeinderat beschloss deshalb einstimmig die Fortschreibung des Regionalplans grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis zu nehmen, aber auch auf die Konflikte mit den Planungen der Westumgehung B 26n ausdrücklich hinzuweisen.

Bekanntgaben

Bekanntmachung gemäß § 46 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz

Die Gemeindeverwaltung hat fristgerecht im Bundesanzeiger bekannt gemacht, dass der Konzessionsvertrag für Gas am 24.11.2011 endet und Bewerber aufgefordert, sich bis zum 26.02.2010 bei der Gemeinde Güntersleben zu bewerben.

Anlass war ein Gespräch zwischen Bürgermeister Joßberger und einem Vertreter der Gasversorgung Unterfranken.

Falls mehrere Bewerber ein Angebot abgeben, hat die Gemeinde Zeit, sich bis November 2011 für einen Bewerber zu entscheiden.

Beschaffung einer Schmutzwasserpumpe und eines Wassersaugers für die Feuerwehr

Bei dem Unwetter am 03.07.2009 war unsere Feuerwehr im Einsatz. Dabei zeigte sich, dass zur ordentlichen Ausrüstung unserer Feuerwehr dringend eine Schmutzwasserpumpe und ein Wassersauger benötigt werden. Über diesen Sachverhalt wurde in der Gemeinderatssitzung am 28.07. unter Bekanntgaben TOP 9.2 berichtet.

Zwischenzeitlich wurden für die Feuerwehr nach Einholung mehrerer Angebote eine Schmutzwasserpumpe und auch ein Wassersauger beschafft.

Der günstigste Bieter für die Schmutzwasserpumpe war die Firma Mahr. Feuerwehrbedarf, Würzburg zum Preis von 2.618,12 € und der günstigste Bieter für den Wassersauger war die Firma Reiss & Kellermann, Würzburg zum Preis von 1.865,92 €, jeweils incl. MwSt.

Nach der geltenden Geschäftsordnung ist der Bürgermeister für Ausgaben in dieser Höhe selbst zuständig. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes war nicht voraussehbar, dass diese Beschaffungen dringend notwendig werden, deshalb waren unter der Haushaltsstelle 1.1300.9350 nur 1.600 € eingestellt. Durch die beiden Anschaffungen ergab sich eine Überschreitung der Haushaltsstelle um 2.884,04 €. Auch darüber konnte der Bürgermeister in eigener Zuständigkeit entscheiden.